



## CDU gedenkt der Maueropfer

CDU gedenkt der Maueropfer  
Zum Jahrestag des Mauerbaus am 13. August 1961 erklärt der Generalsekretär der CDU Deutschlands, Hermann Gröhe: Fast drei Jahrzehnte lang war die Mauer menschenverachtendes Symbol deutsch-deutscher Teilung. Geradezu zynisch lautete die Bezeichnung der Mauer durch die SED-Führung als "antifaschistischer Schutzwall". Das glatte Gegenteil ist wahr: Es war eine Mauer der Unfreiheit und für viele Frauen und Männer eine Mauer des Todes. Die CDU Deutschlands gedenkt all der Opfer, die ihren Wunsch nach Freiheit und Demokratie mit dem Leben oder mit langjährigen Haftstrafen bezahlt haben. Die CDU setzt sich weiterhin für die Aufarbeitung von SED-Unrecht wie für die innere Einheit Deutschlands ein. Offenheit und Respekt für Biografien und Lebensleistungen aller Menschen sind unverzichtbarer Bestandteil unserer christdemokratischen Werte. In diesem Bewusstsein steht nun für alle Bürgerinnen und Bürger und Besucher der Hauptstadt zugänglich und offen sichtbar ein Originalstück der Berliner Mauer im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses. Es ist - im wahrsten Sinne des Wortes - ein Gedenkstein, der unsere Erinnerung an die Teilung Deutschlands, die Trennung von Familien, Partnerschaften und Freunden und die Unterdrückung von Freiheit und Menschenrechten in der DDR wachhalten soll. Das Mauerstück steht zudem für den Mut der Menschen in der DDR, der die friedliche Revolution von 1989 ermöglichte und den Weg zur Wiedervereinigung in Freiheit öffnete. Für uns bleibt Leitgedanke, was auf der Stele neben dem Mauerstück geschrieben steht: "Es ist Symbol für das stete Bekenntnis der CDU zur Einheit Deutschlands, den Glauben an die Überwindung der Teilung in Ost und West und die gelebte Solidarität der westlichen mit den östlichen Bundesländern." Mehr zum Thema Fotos von der Berliner Mauer im Foyer des Konrad-Adenauer-Hauses finden Sie hier <https://www.cdu.de/artikel/cdu-gedenkt-der-maueropfer> CDU Deutschlands Klingelhöferstraße 8 10785 Berlin Telefon: 030-22070-143 / 144 Telefax: 030-22070-145 E-Mail: [pressestelle@cdu.de](mailto:pressestelle@cdu.de)

## Pressekontakt

CDU

10785 Berlin

[pressestelle@cdu.de](mailto:pressestelle@cdu.de)

## Firmenkontakt

CDU

10785 Berlin

[pressestelle@cdu.de](mailto:pressestelle@cdu.de)

Die Christlich Demokratische Union Deutschlands ist die Volkspartei der Mitte. Wir wenden uns an Menschen aus allen Schichten und Gruppen unseres Landes. Grundlage unserer Politik ist das christliche Verständnis vom Menschen und seiner Verantwortung vor Gott. Unsere Grundwerte Freiheit, Solidarität und Gerechtigkeit sind daraus abgeleitet. Die CDU ist für jeden offen, der die Würde und Freiheit aller Menschen und die daraus abgeleiteten Grundüberzeugungen unserer Politik bejaht. Unsere Partei wurde 1945 von Menschen gegründet, die Deutschlands Zukunft mit einer christlich geprägten, überkonfessionellen Volkspartei gestalten wollten. In dieser neuen Volkspartei fanden sich katholische und evangelische Christen, Konservative, Liberale und Christlich-Soziale, Frauen und Männer aus verschiedenen Regionen, aus allen sozialen Schichten und demokratischen Traditionen unseres Vaterlandes. Die CDU Deutschlands steht für die freiheitliche und rechtsstaatliche Demokratie, für die Soziale und Ökologische Marktwirtschaft, die Einbindung Deutschlands in die westliche Werte- und Verteidigungsgemeinschaft, für die Einheit der Nation und die Einigung Europas. Die CDU war immer die Partei zukunftsweisender moderner Konzepte. Unsere Ideen und Vorstellungen haben das Aufbauwerk nach dem Krieg erfolgreich vorangetrieben, unser Land in Europäischer Union und NATO fest verankert und Deutschland zu einem blühenden Gemeinwesen gemacht. Mit der Deutschen Einheit hat sich eine unserer großen politischen Visionen erfüllt. Ein menschlicher, an christlichen Werten ausgerichteter Kurs: Das sind Kompaß und Richtmaß unserer Politik. Auf dieser Grundlage treten wir an, unser Gemeinwesen in der sich verändernden Welt weiterzuentwickeln. Wir werden diesen Weg mit Mut und Tatkraft gehen, um unseren Kindern und Enkeln für ihre Zukunft im 21. Jahrhundert alle Chancen zu geben.